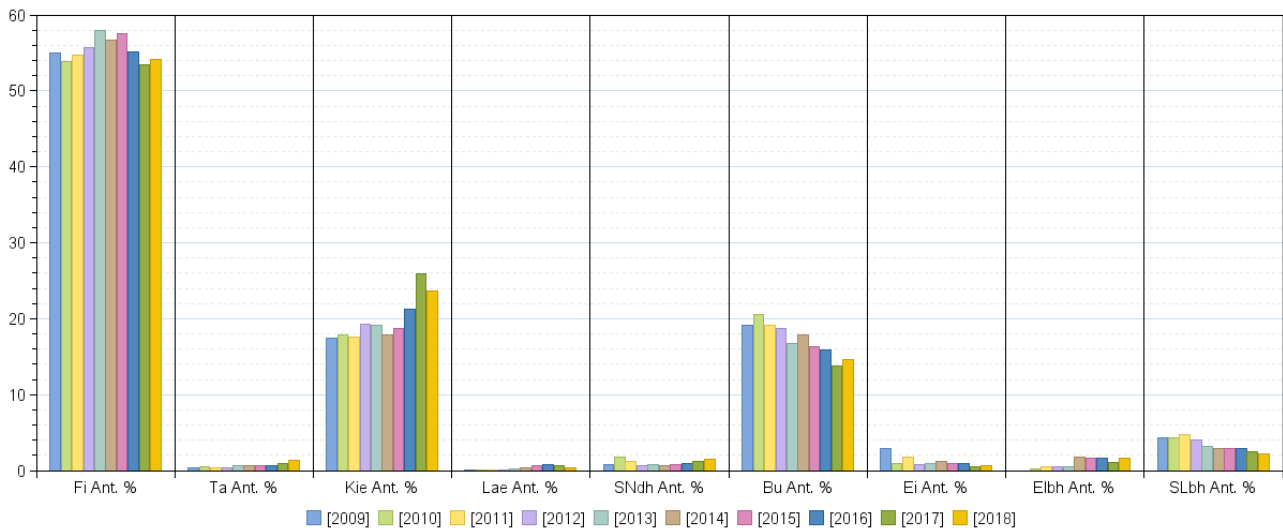


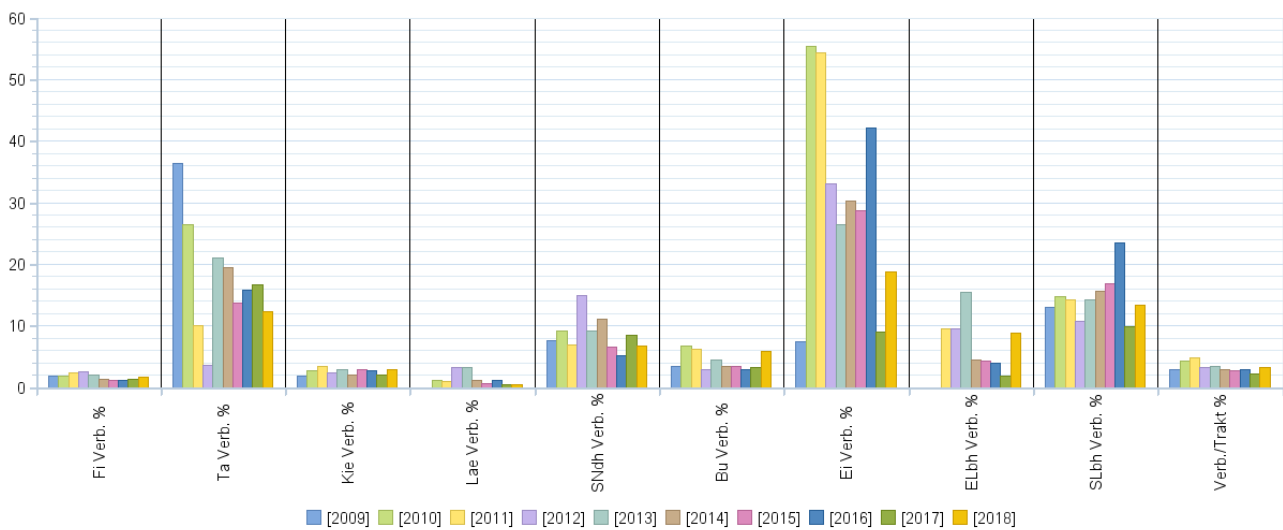
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Schnaittenbach

Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



Die Entwicklung der Baumartenanteile zeigt eine insgesamt positive Tendenz. Vor allem die stetig wachsenden Anteile von Kiefer, Tanne, Lärche und den sonstigen Nadelholzarten (v. a. Dgl) sind als günstig im Hinblick auf hier standortgemäße, künftig stabile Mischbestände zu werten und spiegelt sowohl die Erfolge der künstlichen (Ta, Dgl) wie auch der natürlichen Verjüngung (Kie, Lä) standortgerechter Baumarten wider. Der vermeintliche Rückgang bei den Laubholzarten ist nur der relativen Verschiebung (%-Werte!) v. a. zu Kie, Ta, Dgl und Lä geschuldet.

Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Der Leittriebverbiss zeigt über den Betrachtungszeitraum erfreulicherweise eine abnehmende Tendenz. Bei den waldbaulich derzeit relevanten Baumarten liegt der Leittriebverbiss auf kontinuierlich niedrigem Niveau, bzw. zeigt er eine deutlich abnehmende Tendenz. Die relativ hohen

Verbisswerte der Eiche sind hauptsächlich ihrem Vorkommen in den ausgedehnten Kiefernbeständen geschuldet, in denen sie sich natürlich verjüngt und hier oft als einzige Laubbaumart als Äsung zur Verfügung steht. Die kontinuierliche Steigerung der Reh- und Rotwildwildstrecken im Betrachtungszeitraum um ca. 30 % hatte insgesamt sicherlich Auswirkungen auf die positive Entwicklung des Leittriebverbisses. Überlagert werden die Ergebnisse allerdings von den Werten nicht in Regie bejagten Staatswaldflächen (Streulagen) mit zum Großteil erheblich höherer Verbissbelastung.